

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Johannes Blöser 563 5536 563 8073 johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.01.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0031/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.02.2009	Bezirksvertretung Cronenberg	Empfehlung/Anhörung
11.03.2009	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Neubau der Signalanlage Berghauser Str./Unterkirchen		

Grund der Vorlage

Verkehrliche Entwicklung, die durch den Bau der Märkte Unterkirchen entsteht.

Beschlussvorschlag

Dem Bau des signalgeregelten Überweges an der Berghauser Straße südlich der Einmündung Unterkirchen und der Einrichtung einer kurzen Linksabbiegespur auf der Berghauser Straße in die Lindenallee wird zugestimmt.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.
 Der Beauftragte für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mit Ratsbeschluss VO/0377/08 zum Bauleitplanverfahren Nr. 1070 V - Einkaufszentrum Unterkirchen - in der Sitzung am 15.09.2008 wurde der Vorhaben bezogene Bebauungsplan rechtskräftig.

Die verkehrlichen Auswirkungen wurden in einem Gutachten dargestellt, welches im Mai 2007 im Auftrag des Investors von Dr. Ambrosius/Dr. Blanke erstellt und nach Abstimmung mit der Fachverwaltung der Bezirksvertretung Cronenberg vorgestellt wurde.

Die Gegenüberstellung der aktuellen und der prognostizierten Verkehrsbelastungen, die nach Fertigstellung der Märkte erwartet werden, zeigte zunächst die heute bereits bestehenden Leistungsfähigkeitsdefizite für die Ausfahrt der Lindenallee in der nachmittäglichen Verkehrsspitze auf.

Als eine Detaillösung, welche im heute bestehenden Straßenraum gefunden werden musste, wurde eine kurze Linksabbiegespur für Abbieger der Rathausstraße in die Lindenallee nachgewiesen. Hier ist bei minimalem Eingriff eine positive Wirkung besonders für die Ausbieger der Lindenallee möglich und kann die zusätzliche Verkehrsbelastung in der Wirkung kompensieren.

Für den Einmündungsbereich Berghäuser Straße/Unterkirchen konnte auch mit veränderten Spuraufteilungen bei Planung einer separaten Linksabbiegespur aus Richtung Berghausen keine ausreichende Verkehrsqualität insbesondere für Ausbieger der Straße Unterkirchen nachgewiesen werden. (siehe Anlage 1 - Blatt 1: heutige Spuraufteilung und Blatt 2: separate, kurze Linksabbiegespur in die Lindenallee).

Der Gutachter schlug eine Signalisierung der Einmündung vor, die für die ausfahrenden Fahrzeuge aus der Straße Unterkirchen und für Fußgänger über die Berghäuser Straße Vorteile zeigte (siehe Anlage 1 - Blatt 3).

In der großräumigen Untersuchung, die von der Abteilung Straßenverkehrstechnik im August 2007 fertig gestellt wurde (siehe Anlage 2, die auf Grund des Umfangs nur im Ratsinformationssystem eingestellt ist), konnte auf Basis einer detaillierten Signalplanung zunächst die Aussage einer guten Verkehrsabwicklung im Bereich der signalgeregelten Einmündung Berghäuser Straße/Unterkirchen bestätigt werden.

Jedoch wurde festgestellt, dass besonders während der nachmittäglichen Hauptverkehrszeiten durch die geplante Signalregelung der Verkehr aus Richtung Ortsmitte auf der Berghäuser Straße vor der Einmündung Unterkirchen im Mittel 78 Meter zurück staut und so bei einem Stauraum von etwa 40 Meter für Fahrzeuge der Lindenallee kaum Möglichkeiten zur Ausfahrt entstehen (siehe Anlage 1 - Blatt 4).

Daraufhin wurden in der Untersuchung, die auch Planungsoptionen der Ortskernplanung einbezog, insgesamt 6 Varianten mit unterschiedlichen Knotenpunktausbauten und Signalisierungsformen geplant, berechnet und mit den prognostizierten Verkehrsbelastungen simuliert (siehe Anlage 1 - Blatt 5).

Im Vergleich aller Varianten (beginnend mit Vollsignalisierung der Knoten Berghäuser Straße/Lindenallee und Unterkirchen bis Fußgängersignalanlage südlich der Einmündung Unterkirchen) zeigte die Variante mit den geringsten Eingriffen die beste Wirkung für den Verkehrsablauf (siehe Anlage 1 - Blatt 6: LZA-Lageplan).

Die positive Wirkung entsteht durch die Ausnutzung aller Zeitreserven, die Fahrzeugführer bis zu einer bestimmten Größe einer Zeitlücke besser nutzen können, als es eine Signalregelung vermag.

Mit der vorgeschlagenen Lösung kann zukünftig der Verkehr im Bereich der Einmündungen Lindenallee und Unterkirchen geringfügig besser abgewickelt werden.

Hierfür sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Markierungsänderung im Einmündungsbereich der Lindenallee zu Gunsten einer kurzen Linksabbiegespur auf der Rathausstraße wie im Gutachten Ambrosius/Blanke

vorgeschlagen.

Im Zuge der Einrichtung entfallen vor Haus-Nr. 31 drei Parkmöglichkeiten, damit eine störungsfreie Durchfahrt von der Berghauser Straße in die Rathausstraße gewährleistet werden kann.

- Errichtung eines signalgeregelten Fußgängerüberweges über die Berghauser Straße südlich der Einmündung Unterkirchen.
- Anordnung eines Verkehrszeichens 1012-35 „Bei Rot hier halten“ vor der Einmündung Unterkirchen auf der Berghauser Straße, damit gesichert werden kann, dass die Einmündung für ausfahrende Verkehre freigehalten wird.
- Änderung der Zeiten für die bereits bestehende zeitlich befristete Halteverbotsstrecke in der Straße Unterkirchen, damit Parallelfahrten von ein- und ausfahrendem Verkehr zu den Ladenöffnungszeiten jederzeit gesichert ist.
- Herstellung einer Kfz-Anforderung für die Erfassung von Fahrzeugen, die aus der Straße Unterkirchen ausfahren wollen.

Diese Detektion wird in der Signalanlage ausgewertet und erzeugt eine Umschaltung in die Fußgängerphase, wenn ein tageszeitabhängiger Wartezeitgrenzwert überschritten wurde und keine Fußgängeranforderung ansteht.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten in Höhe von ca. 105.500 € werden durch den Investor der Märkte Unterkirchen übernommen. Die Verpflichtung ist im Rahmen eines Durchführungsvertrages geregelt.

Zeitplan

Mit dem Bau der Anlage wird im Frühjahr 2009 begonnen, so dass spätestens mit Eröffnung der Märkte Unterkirchen die endgültige Sicherung des Verkehrs gewährleistet ist.

Anlagen

(In der Anlage 1 finden Sie auszugsweise die Folien des Gutachtens (Anlage 2), auf die im Text der Drucksache Bezug genommen wurde.)

Anlage 1 - Blatt 1: Verkehrsqualität bei heutiger Spuraufteilung unter Prognosebelastung

Anlage 1 - Blatt 2: Verkehrsqualität bei Einrichtung einer separaten Linksabbiegespur auf der Rathausstraße in die Lindenallee unter Prognosebelastung

Anlage 1 - Blatt 3: Verkehrsqualität für Knoten Berghauser Str./Unterkirchen mit Vollsignalisierung der Einmündung unter Prognosebelastung

Anlage 1 - Blatt 4: Verkehrsqualität für Knoten Berghauser Str./Unterkirchen und Lindenallee mit Vollsignalisierung der Einmündung Unterkirchen unter Prognosebelastung

Anlage 1 - Blatt 5: Momentaufnahme aus der Verkehrssimulation, die eine Überstauung der Lindenallee bei Vollsignalisierung der Einmündung Unterkirchen zeigt

Anlage 1 - Blatt 6: Lageplan der LZA-Nr. 949: Berghauser Str./Unterkirchen

Anlage 2: **(nur im Ratsinformationssystem eingestellt)**

Verkehrsgutachten Nahversorgungszentrum Unterkirchen v. 14.08.2007

Anlage 3: Lageplan des Straßenentwurfs aus 01/2009